

# Sächsische Zeitung

Nr. 390.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 193.

Wagnis-Preis für Halle von 200 Mark, nach dem hier obigen Tarif für das Quartale. Die Preise für Halle von 200 Mark, nach dem hier obigen Tarif für das Quartale. Die Preise für Halle von 200 Mark, nach dem hier obigen Tarif für das Quartale.

Erste Ausgabe

Wagnis-Preis für Halle von 200 Mark, nach dem hier obigen Tarif für das Quartale. Die Preise für Halle von 200 Mark, nach dem hier obigen Tarif für das Quartale.

Geschäftsstelle in Halle A. S. Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 124.

Mittwoch, 22. August 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 1. Telefon Nr. 271.

## Die Vorbereitungen zum sozialdemokratischen Parteitag

sind in vollem Gange. Identitäten finden Parteiverfassungen statt, die zu der vorerwähnten Tagesordnung Stellung nehmen und in denen die Delegationsverfahren erfolgen. Nach dem bis jetzt vorliegenden Bericht verlaufen diese Vorbereitungen meist recht interesselos, es scheint, als habe auch innerhalb der Sozialdemokratie der Parlamentarismus abgelehnt.

Es ist freilich nicht weiter zu verwundern, wenn die „Genossen“ allmählich gegen das sogenannte Arbeiterparlament gleichgültig werden; denn die große Wichtigkeit, die diesen Verhandlungen beizulegen zu werden pflegte, ist mit der Zeit ziemlich problematisch geworden, und die fortwährenden Stöße in die Reformtrends vermehren durch ihre Einseitigkeit auch die abgelehnten Töne. Zudem sind die für Anfang auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände alle oftbesprochene Gegenstände, die vielen Genossen schon durch die fortwährenden Referatvorlesungen langweilig geworden sind.

Gegen Prinzipienfragen ist man in den breiten Schichten des sozialdemokratischen Anhangs längst gleichgültig geworden; der vorjährige Parteitag hat in den Großen und Kleinen ohne besondere Teilnahme verlaufen. Zudem haben die verschiedenen „Mantelungen“ der Parteileitung die sozialdemokratische „Mantelung“ hier und da erreicht, so daß man meint, auf das Fallensinken einer „Theorie“ mehr oder weniger kommt es nicht an, wenn nur das „Ergebnis“ weiter an der rechten Fahne „baumelt“.

Schon im vorigen Jahre konnte man eine Abnahme der Anträge bemerken, die früher die Parteileitung überreichten. In diesem Jahre wird es anscheinend noch mehr an der Initiative aus den Kreisen der „Genossen“ fehlen. Es muß auffallen, daß der diesjährige, requiriert Bericht des Parteivorstandes in den bisherigen Versammlungen so gut wie gar nicht kritisiert worden ist. Noch wunderlicher aber ist es, daß die Versammlungen des Organisationsrat so glimpflich behandelt werden. Wohl ist gegen den Verfassungsentwurf und die Umgestaltung des Mitgliedschaftsrechts seitens des Parteivorstandes Verwahrung eingelegt worden, allein früher hätte man das in ganz anderer Form gefaßt, als das diesmal geschehen ist.

Was man nun in der sozialdemokratischen Breite durch noch so stark kompetente auch den bevorstehenden Parteitag als ungeliebter wichtig prüfen, so wird dadurch die Gleichgültigkeit der breiten Schichten des sozialdemokratischen Anhangs nicht überwinden werden. Die Frage der Wahlbestätigung, die früher schon lang und breit erörtert worden ist und das „Zusammenfallen der Geister“ herbeigeführt hat, ist diesmal in den Versammlungen ohne Erregung bedankt worden. Die Entscheidung des Parteilanges wird anscheinend mit einem gewissen Gleichmut aufgenommen werden und schließlich wird doch jeder Tisch, was er will.

Auf Antrag verschiedener Sozialorganisationen soll aber auch die Gewerkschaften der Parteileitung zu Mainz beiproben werden. Man wird dann Gelegenheit haben, die Auseinandersetzungen, die seitens der Halle und Anhalt zwischen den Gewerkschaftsführern und den Parteileitern stattgefunden haben, mit der jetzigen Mehrheit der Herren Anner, Bebel usw. zu vergleichen. Unstreitig ist augenscheinlich „Genosse“ gegen der Hals des Tages.

Wenn nun aber auch auf der einen Seite an der Hand des Parteivorstandes eine Entregung der sozialdemokratischen Propaganda auf der anderen Seite aus dem Verlaufe der Versammlungen eine gewisse Gleichgültigkeit des sozialdemokratischen Anhangs gegen „wichtige“, ja „heilige“ Parteiprinzipien konstatiert werden kann, so möge man sich nur dadurch ja nicht in Ruhe setzen lassen. Die sozialdemokratische Gefahr wird dadurch auch um keinen Teil geringer. Gerade der ihre Schwäche stützenden Sozialdemokratie gegenüber heißt es doppelt nachdrucklich; denn in den Mitteln, wieder einen Aufschwung zu gewinnen, ist die Sozialdemokratie am wenigsten widerlich. Dem Paragrafen der Arbeiter durch sogenannte „Mantelung“ Gewerkschaften, dem „Praktizieren der Gewerkschaft“ mit der bürokratischen Demokratie muß besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Gleichgültig aber sollte man nicht bei allem in Betracht kommenden „Praktizieren“ der jetzigen Zeitpunkt, den geeigneten, den es je gegeben hat, um die Sozialdemokratie erfolgreich zu bekämpfen, nicht unbedingt verzichten lassen.

## Deutsches Reich.

Halle a. S. 21. August.

**Die Besorgung der China-Forderungen.** Sozialdemokratische Blätter haben die Behauptung aufgestellt, daß die etwaigen Forderungen und Unterstellungen unserer sozialistischen Gruppen nach den alten Bestimmungen des R.-M.-B.-G.-Ges. vom 27. Juli 1871 behandelt würden. Da hierdurch leicht eine Verwirrung in den Familien der Betroffenen entstehen könnte, hält der „Schwab. Merkur“ es für geboten, dieser Behauptung sofort entgegenzutreten und dieselbe als durchaus unzutreffend zu bezeichnen. Nach der kaiserlichen Kabinettsorder vom 25. v. M. ist auf die Invaliden u. i. v. dieser Truppen des V. M. betrifft die Schutztruppen in Ost- und Westafrika vom 18. Juli 1896 maßgebend, und dieses Gesetz bestimmt ganz ausdrücklich, daß Unteroffiziere und Soldaten, welche infolge von Wunden oder von traumatischen Krank-

heiten dienstunfähig werden, auf Grund der Bestimmungen des Reichsbeamten-Gesetzes pensioniert werden, wobei sie zu ihrer durch Dienstalter erworbenen Pension eine Kriegszulage von 300 Mk. im Jahre erhalten. Für die Berechnung der Pension, die nach 10-jähriger Dienstzeit oder nach durch Verwundung und Krankheit herbeigeführter Dienstunfähigkeit auch vor dieser Zeit 1/3 des Gehalts beträgt, ist die Höhe des Gehalts festgesetzt für Feldwebel auf 2000 Mk., für Unteroffiziere auf 1600 Mk. und für Soldaten auf 1200 Mk. Somit erhält ein Feldwebel an Pension und Zulage 800 Mk., ein Unteroffizier 700 Mk. und ein Soldat 600 Mk. im Jahre. Für die Hinterbliebenen aber tritt wieder der geringe Tarif des Militär-Pensions-Gesetzes ein, nach dem die Witwe eines Feldwebels 324, diejenige eines Unteroffiziers 300 Mk. und die erwerbsunfähigen Eltern 120 Mk. im Jahre erhalten. Auch mir sind der Ansicht, daß alle diese Besätze demnach nicht ausreichen, um Dienstigen zu entschädigen, die un freiwillig die weite Meerfahrt unternehmen haben. In der kaiserlichen Ordre ist bestimmt, daß bis auf anderweitige gesetzliche Regelung die Bestimmungen des Schutztruppengesetzes Platz greifen, und wir erwarten daher vom Reichstag, daß er bei Vorlage eines entsprechenden Gesetzentwurfs sich nicht von einer ungenügenden Sparmaßnahme leiten läßt, sondern daß er für die Opfer dieses Krieges reichlich sorgt.

**Die Pensionvorschläge für das preussische Heer.** Bekanntlich bezieht seit langem jeder ein neue Pensionsvorschläge für das preussische Heer; dieselbe enthält manigfache Veränderungen. Das Gehalt um Genädigung von Pension muß für Offiziere und Sanitätsoffiziere in dem Abchiedsgehalt enthalten und begründet sein. Eine natürliche Forderung von Pension ist unzulässig. Bei Offizieren, die das 50. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, ist im Gegensatz die Erklärung abzugeben, daß der das Gehalt ausstellende Vorgesetzte den Offizier nach pflichtgemäßem Ermessen zur Fortsetzung des aktiven Militärdienstes für unfähig erachtet. Der Nachweis von Dienstbeschädigung ist in folgenden Fällen erforderlich: a) wenn Offiziere des aktiven Dienstalters, welche noch nicht das 50. Dienstjahr vollendet haben, Anspruch auf Pension erheben. b) wenn Offiziere des aktiven Dienstalters, welche den zeitigen Diensttag noch nicht ein Jahr innerhalb des Gehalts befristet haben, trotzdem die Pension dieses Dienstalters beantragen; c) wenn Offiziere des Berufsalters den Anspruch auf Pension erheben; d) wenn auf Pensionserhebung wegen Verhinderung Anspruch erhoben wird. Wenn für einen Offizier des aktiven Dienstalters von längerer als 10-jähriger Dienstzeit, der nicht durch Dienstbeschädigung dienstunfähig geworden ist und daher keinen Anspruch auf Pension hat, auf Grund vorliegender Bedürftigkeit Pension erbeten wird, so sind in Dienstaltersabzugsgröße die Vermögens- und Einkommensverhältnisse des Offiziers bzw. seiner Eltern anzugeben. Die Feststellung der Pension erfolgt durch das Kriegsministerium (Pensions-Abteilung). Die Verabschiedung oder die Stellung zur Disposition ist den Offizieren, sofern ihnen die betreffende Sache nicht von Allerhöchster Stelle unmittelbar zugeht, durch das Generalkommando oder durch diejenige Kommandobehörde, an welche die Allerhöchste Ordre gerichtet ist — den Sanitätsbehörden durch den Generalstabsoffizier der Armee —, sofort nach Empfang unmittelbar mitzutheilen. Auf Offiziere, welche auf Grund eines kriegsgerichtlichen Erkenntnisses oder eines ehrengerichtlichen Spruches oder in unmittelbarem Anschluß an die hierauf erangene Allerhöchste Entscheidung auscheiden, findet diese Bestimmung keine Anwendung. In diese Offiziere ist die Verabschiedung erst mitzutheilen, nachdem ihnen das kriegsgerichtliche Erkenntnis bzw. die Allerhöchste Entscheidung auf den ehrengerichtlichen Spruch bekannt gemacht ist.

**Personalschriften.** Dem Minister-Residenten in Bogota Dr. Röhren ist der Titel und Rang eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers verliehen worden. Am 1. November treten die Reichsgerichte in Stärke Dr. Petersen und Ignaz Theodor Anton Böhrich in den Ruhestand.

**Verleumdung bei Konstantin.** Auf Grund der Reichskontrollordnung findet zufolge besonderer Anordnung des Konstantin-gerichts eine Verleumdung gegen den Gemeindevorstand statt, welche die Kontroll- und Verleumdungsbefugnisse des Kreises verpflichtet, alle für den Gemeindevorstand stehenden Sendungen Briefe und Drucksachen dem Kontrollverwalter auszuliefern, der allein zur Entscheidung berechtigt ist. Es sollen sich aber, wie die „Köln. Ztg.“ schreibt, aus dieser zunächst keine Ausnahme erwerbenden Maßregel gewisse Unzulänglichkeiten für die Reichsgerichte in Straßburg herausgestellt haben, wenn auch dem Kontrollverwalter ein demselben Ort wohnen. Es ist daher vorübergehend der Vorschlag gemacht worden, der Kontrollordnung an betreffender Stelle unzulässig folgendes zu geben, daß diese Anordnung (Verleumdung) auf Rückstellungen von Briefen oder Drucksachen an den Gemeindevorstand in Straßburg überhaupt nicht anzuwenden ist. Im Zusammenhang damit würden dann aber auch alle Postämter dieser Art — und dahin gehe ein fernerer Vorschlag — außerdem mit einem Vermerk zu versehen sein, der den nötigen Hinweis enthält. Was etwa die Bestimmung als Angelegenheit des Einzelrichters oder ferner und allgemeiner „Rechtssache“. Dem Vernehmen des Reichs hat der Staatssekretär des Reichspostamts eine einstimmige Regelung dieser Frage eingefleht.

**Die Jesuitenfrage** wird in der „Germania“ wieder mit großer Schärfe behandelt. Das genannte führende Centrumsblatt schreibt: „Die Centralisation ist es ihrer Ehre schuldig, sogleich nach Eröffnung des Reichstages die schon so oft angenommenen Anträge

auf Abschaffung des Jesuitengesetzes zu wiederholen. Sie hat auch nach Annahme des Antrages durch die weit überwiegende Mehrheit des Reichstages nicht genug an der Hand, die parlamentarischen Konventionen zu prüfen, wofür der Bundesrat und das preussische Staatsministerium sich den berechtigten Wünschen des kaiserlichen Volkes gegenüber zu ablehnend verhalten wie bisher.

Wir halten es nicht für bedeutungslos, daß gerade jetzt diese entscheidende Anregung erfolgt.

**Der Kolonwucher** giebt die freimüthige Presse legt mit jugendlichem Eifer nach. Aber der unerschütterliche Eifer dieser Blätter läßt es für keine Blätter, dabei reich auch den bösen „Agrarier“ noch ein auszuweichen. So meint das in Halle erscheinende „Freimüthigkeitsblatt“ u. a.: „Eines vergessen die agrarischen Blätter, wenn sie gegen den Kolonwucher losgehen: den agrarischen Getreide wucher, über den so oft gesprochen worden ist, daß auch die Agrarier davon gebtet haben könnten.“ Was sollen solche nichtigen Bemerkungen? Unseren Agrarier hat es stets fern gelegen, Getreidewucher zu treiben. Es wollen keine ererbtenen Getreidepreise, sondern nur solche, daß sich die Befreiung ihrer Felder einermöglichen lohnt. Und wenn ja schon öfter „Getreidewucher“ in früherer Zeit getrieben worden ist, so haben befamlich die Produzenten daran kaum einen Antheil gehabt, sondern m. a. eben jene Kreise, die jetzt den Kolonwucher betreiben und deren Vertreter, wie eben auch jetzt wieder, fast ausschließlich unter den Anhängern des Freirechts zu finden sind. Das will die freimüthige Presse auch ganz gut. Man sieht aber, was wie vielen Ungehörigkeiten und Unwahrsheiten sie der Götze gegen unsere Landwirthe verfährt.

**Knappschafts-Vereinsgenossenschaft.** Die den 9. sammenten beauftragte Bergbau-unterstützende Knappschafts-Vereinsgenossenschaft hat ihren Verwaltungsbericht für das Jahr 1899 vorgelegt. Nach denselben betrug die Zahl der gegen Unfall versicherten Bergleute weit über 4 Millionen; davon erlitten 52357 Verletzte = 10,04 Prozent einen Unfall. Hierbei fielen allerdings als unbedeutenden Verletzungen, Hautabschürfungen usw. mitgerechnet. Von diesen Unfällen hatten 6907 oder 12,10 auf 1000 Verletzte eine Folgeunfähigkeit von mehr als 13 Wochen oder den Tod zur Folge und waren daher durch die Vereinsgenossenschaft zu entschädigen. 1060 Unfälle hatten einen tödlichen Verlauf. Der Vorrath der Vereinsgenossenschaft betrug sich auf mehr als 100 Millionen Mark, davon entfielen nahezu 10 Millionen Mark auf Unfallentschädigungen der Verletzten. Die Verwaltungskosten betragen nur 4,5 Prozent der Jahresumlage. Die Jinsen des etwa 27 Millionen Mark betragenden Reservefonds im Betrage von rund 900000 Mark konnten an den Unfällen gekürzt werden, so daß auf die Betriebsunternehmer noch rund 97,5 Millionen Mark ungenutzt blieben. Die Unfallkosten berechneten sich für 1 Verletzten zu 18,00 Mk. und auf 1000 Mk. Lohnsumme zu 47,00 Mk. Die Gesamtsummen, welche an die Verletzten gezahlt wurde, betrug 342 Millionen Mark; auf 1 Verletzten entfielen 1200 Mk., wenn 1000 Mk. im Vorjahre. Für das in 1282 Fällen freiwillig übernommene Verleumdung der Verletzten innerhalb der ersten 13 Wochen nach dem Unfall wurde die Vereinsgenossenschaft dem Betrag von 1820000 Mk. unter. Die Schiedsgerichte erzielten 3194 Entscheidungen und das Reichs-Verschönerungsamt entschied über 1008 Reklame. Unschmelzende Forderungen gegenüber den bisherigen Bestimmungen bringt das am 1. Oktober d. J. in Kraft tretende Gesetz betreffend die Abänderung der Unfallversicherungs-Gesetze. An Stelle der bisherige sozialdemokratischen Schiedsgerichte treten beinahe diejenigen der Landes-Verschönerungsämter. Der Kreis der Verletzten wird erweitert, die Entschädigungen sind in vielen Fällen erhöht. Finanziell von großer Tragweite aber ist die vorgeschriebene bedeutende Erhöhung des Reservefonds. Durch die Abänderung des Unfallversicherungs-Gesetzes werden die Lasten der Knappschafts-Vereinsgenossenschaft für die nächste Zeit eine außerordentliche Steigerung von mehreren Millionen Mark jährlich erfahren.

**Die Änderungen des Österreich.** Vor einiger Zeit wurde gemeldet, daß Kaiserliche Hof Hof gegen, der sich gegen die Änderungen des Reiches über die Ausweisung russischer Flüchtlinge aus Österreich zu unterstützen und bei der österreichischen Regierung vorstellig zu werden. Leider liegt die Sache nicht in Sicht der Tschechische Land, sondern nur einer der Ausgewiesenen selbst, Walter Brücklitz, ist vorzeitig geworden, hat aber bis jetzt noch kein Ausweisungsbefehl noch keinen Verdict erhalten.

**Arbeitsliche Versammlungen** werden von der Polizei in D. u. i. v. M. nicht mehr geduldet. So wurden alle die Versammlungen in und um Berlin, in denen der „Genosse“ Demppoff in einer gewerkschaftlichen Versammlung in Hildersheim in der Diskussion seine anarchistischen Redensarten vom Stande setzen wollte, wurde die Versammlung aufgelöst.

**Der Internationale Sozialistenkongress** ist auf den 23. bis 27. September nach Paris einberufen. Die propagandistische Tagesordnung ist sehr reichhaltig und vielseitig. Außer Organisationsfragen, die natürlich in erster Linie stehen, soll auch über die sonstigen zum eigenen Bestande der sozialdemokratischen Internationale gehörigen Fragen verhandelt werden. Man wird in den 4 bis 5 Tagen nicht bloß Selbstveränderungen und gegenseitige Annäherungen vornehmen, zu „Grenn“ der Sozialdemokratie gut sein und trinken, sondern auch Fragen wie Walfische, Verteilung der lebenden Heere, Kolonialpolitik, Erhebung der politischen Macht und dergleichen im Handumdrehen „lösen“. Die Vertreter





noch zweifelhafte Arbeit wieder als aus tiefer Wärme von Schwanden... die meisten... die Zeit...

Vermischtes.

Eine Tigerjagd in der Sommerfrucht. Eine sehr aufregende Kunde... die Jagd... die Tiere...

Ein Gekindereinführung in Paris. Ein böser Unfall hat sich, wie schon hier berichtet, am Sonntag Abend in der Befestigung ereignet... die Gekinder...

Die französische Reise. Der hiesige Reichsminister... die Reise... die Besuche...

Ein Schicksal. Ein junges Mädchen... die Schicksale... die Liebe...

Ein Schicksal. Ein junges Mädchen... die Schicksale... die Liebe... die Eltern...

an einem Tage 552 Meilen, also 11 Meilen mehr als der Kaiser... die Meilen... die Reise...

Ein schwerer Unfall hat sich am Sonntag im Wald... die Unfall... die Verletzungen...

Nichtkutsch Corpsbande. Das der verstorbenen sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten... die Corpsbande... die Gedenkfeier...

Die französische Flottenflotte, des als Desfrandant... die Flotte... die Schiffe...

Ein schicksalhaftes Verbrechen wurde dem General... das Verbrechen... die Strafe...

Der sechste Reiter, der hier verschwindet. Die Söder... der Reiter... die Suche...

Der hiesige Reichsminister... die Reise... die Besuche...

vom 1. April bis zum 31. März... die Reisen... die Orte...

Stadtsamt.

Salz (Süd). Meldungen vom 20. August 1900. Aufgehoben: Der Eisenberg Paul Wittich...

Beistellungen: Der Kaufmann Jakob Cahn... die Bestellungen... die Namen...

Salz (Nörd). Meldungen vom 20. August 1900. Aufgehoben: Der Konditor Paul Wittich...

Beistellungen: Der Kaufmann Jakob Cahn... die Bestellungen... die Namen...

Beistellungen: Der Kaufmann Jakob Cahn... die Bestellungen... die Namen...

Beistellungen: Der Kaufmann Jakob Cahn... die Bestellungen... die Namen...

Schirmfabrik Fritz Behrens. Halle. Text describing a screen factory.

heißig, denn es denkt, so muß es auf der Welt sein. Doch da predigen sie dem Kind alles Maßlos, das sie selbst nicht thun... die Predigen... die Welt...

Begleitungen entfernt im Gebirge lebte, in einer völligen Einsamkeit... die Begleitungen... das Gebirge...

Denn! Die Welt ist ohne Art. Ich weiß aber einmal eine Art abzuhandeln... die Welt... die Art...

# Neuheiten

in **schwarzen Kleiderstoffen**  
glatt und gemustert, in hervorragend grosser Auswahl und nur gediegenen Qualitäten.  
**Täglich Eingang von Neuheiten in farbigen Kleiderstoffen.**

Übersichtliche Mustercollectionen stehen bereitwilligst und franco zu Diensten.

**Theodor Rühlemann, Halle a. S., Leipziger Str. 97. Fernspr. 2534.**

## Grosses Radwettfahren in Halle a. S.

Sonntag, 26. August 1900,  
Nachmittags 3 1/2 Uhr

**Hallesche Rennbahn,**

**Merseburger Chaussee No. 4,**  
gegenüber der Artillerie-Kaserne.



1. Ermunterungsfahren. 1200 Meter. 3 Ehrenpreise.
2. Vorgabefahren. 2000 Meter. 4 Ehrenpreise.
3. Mehrsitzer-Hauptfahren. 2000 Meter. 4 Ehrenpreise.
4. Mehrsitzer-Vorgabefahren. 2000 Meter. 4 Ehrenpreise.
5. Dauerfahren über 30 Kilometer. 4 Ehrenpreise.

Preise der Plätze: Tribüne 3 Mk., im Vorverkauf 2 Mk.; Sportplatz (inmitten Bahndämme) 3 Mk., im Vorverkauf 2 Mk.; Sattelplatz 2 Mk., im Vorverkauf 1 1/2 Mk.; 1. Platz 1 Mk., Sattelplatz 50 Pfg. — Radfahrer und Radfahrerinnen, die sich als solche ausweisen, zahlen für Tribüne, Sportplatz und Sattelplatz an der Kasse die Hälfte.

Vorverkaufsstellen: Franz Beck, Ribbeckplatz; Gustav Eichen, Alte Promenade, neben Café Napoleon, Steinbrecher & Jasper, Markt und Geisstrasse. [1720]

Das Rennen ändert auch bei ungünstigem Wetter statt.

## Bad Wittkind.

Morgen (Mittwoch) Nachmittags 4 Uhr:

### Abonnements-Concert

(Militärmusik)

der Kapelle des Königl. Magdeb. Jäger-Regiments Nr. 36.  
Vorverkaufsstellen in der Hof-Musikantenbandung von Reinhold Koch, im Concertlokal und in den übrigen bekannt gegebenen Verkaufsstellen.  
O. Wiegert, Reg. Musikdir. [1731]

## Tapeten

in allen Preisen hervorragende Neuheiten.

## Linoleum,

Linoleumläufer \* Linoleumteppiche.

Neuheiten in:  
Portièren, Gardinen, Teppichen etc.

## G. Frauendorf

Tapeten-Versand-Geschäft,

Halle a. S., [9519]

Schulstrasse 3/4. — Fernsprecher 2341.



Kraftnahrung  
ersten Ranges  
(Eiweiss und  
Nährsalze der Milch)

## Alkoholfreie Wirtschaft „Rosenthal“

Halle a. S., Weidenplan 4.

Gräftiger Mittagstisch zu 60 u. 75 Pfg.

— Kein Trinkzwang —

— Kalte und warme Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Alkoholfreie Weine und Biere. Selterswasser und Brunnlimonaden.

Alle Getränke auch ausser dem Hause. [10800]

☉ Café. ☉

Angenehmer Gartenantritt. Kebab-Regelbahn. [87]

Druck und Verlag von C. Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87

## Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.  
**Neuer Spielplan!**

Die Daniels-Truppe, Antonien-Darsteller. (Schicksalsstücken, große komische Parodien) — Les Foppesca, Brauerey-Schneideler am dreifachen Red. — Die Schweflern Gasch, Brauerey-Ganz- und Kopf-Abolanten. — Miss Krna, Equilibristin auf dem schwebenden Baum. — Mr. Harry Allister, Ringer und Charakterist. — Die 4 Flaches, multiflächig atombathische Experimente. — Die Herren Fischer und Waeker, Original-Gelangs-Duellisten. — Fräulein Lina Goltz, Original-Gelangs-Subrette. — Herr Paul Backer, Gelangs- und Charakter-Humorist. — Jules Greenbaum's „Amerikanischer Bioskop“ mit neuen atombathischen Bildern! Beginn 9 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## APOLLO-THEATER

39. Spielplan (16. — 31. August 1900).  
Die Vorstellungen finden im vorzüglichst besetzten Theater-Saal statt. Während der Saison bietet der prächtigste Garten sehr angenehmen Aufenthalt.

sensationeller Erfolg!

!! Edison's Traum !!

Die

elektrische Laube.

neue, lebendige Effekte!

Ernesto's „Gefanten“? darunter der Domanzenfänger „Naipe“. — Carl Bernhard mit seinen hübsch bewährten Souffle-Schauspielen. — Ernesto's „Antonim“. — „Acht Abenteuer“. — Nieren-Gemüthe, täglich ausgeführt von Gef. R. Raffel. — Die 3 Eccentrics. — Mathilde Buchwald, die hübsche Theatermutter. — Die geistigen Schwärmer Aara. — Das ausgezeichnete Duo Bonoliet. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Alle älteren Vorstellungen finden zum 1. Mal in Halle!

## Pr. B.-V.

Theaterkartenbestellungen werden von den Mitgliedern, die ihrem Verkaufsausschuss angehören, bis

24. August

in den Geschäften von Anna Deffen, Sandw. 8 u. Steinbrecher & Jasper, Scharrnstr. 1 (Ede Geisstrasse) entgegen genommen. [1003]

## Fleisch-Conserven

für Jagd, Manöver und Reise, mit festem Spiritus überall zu brauchen.

Fertige Suppen, festen u. flüssigen Fleisch-Extract.

Prachtvolle Ärgery-Pfirsiche, Dtd. 1,50 u. 2,00 Mk.

Melonen, Tomaten, Weintrauben, Tyroler Butterbirnen, Kistchen 75 Pfg. bis 1 Mk.

Neue Teltower Rübchen. Neuen Sauerkohl.

Täglich feinsten frischen Tafelentschnitt, Kieler Bäcklinge, Speckhünder, Eib-Anle.

Gutgegerichte, sehr preiswerthe

**Bowlen- u. Tischweine**

1/1 Flasche von 50 Pfg. an.

Oberharzer Sauerbrunnen, Flasche 10 Pfg., empfehlen

## Pottel & Broskowski.

Prompter Versand.

## Musikfeststellung

für

### Gesundheits- u. Wohlfahrtspflege

Halle a. S. 1900

vom 16. bis 30. August im „Wintergarten“.

Gente von 6 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends  
Concert der Kapelle des Königl. Magdeb. Jäger-Regts. Nr. 36.  
(Musikdirector Wiegert.)

Eintritt für Musikfeststellung und Concert pro Person 30 Pfg.

Am Sonntag den 26. Aug. beginnt das Concert bereits um 4 Uhr.

## Sport-Hôtel.

Empfehle meinen schönen, neuen

## Germania-Saal

(Grösster Saal am Platze).

Patriotische Heimstätte I. Ranges.

Sehenswürdigkeit Halle's.

Noch mehrere Tage in der Wintersaison frei!  
Besichtigung Jedermann frei gestattet!! [1567]

## Wintergarten.

Zum Besten des Robert Franz-Denkmal's

Freitag, den 24. August, Abends 8 Uhr:

### Vokal- und Instrumental-Konzert,

ausgeführt von den Männergesangsvereinen „Halle'sche Liedertafel“ und „Sang und Klang“ unter gütiger Mitwirkung der Kapelle des hiesigen Infanterie-Regiments Nr. 36.

Entrée 50 Pfg. Billets im Vorverkauf bei den Herren Reinhold Koch (Barfüßergasse), Heinrich Hathan (Steinstraße), A. Neubert (Poststraße) und Steinbrecher & Jasper (Geisstrasse und Markt).

Den Besuchern des Konzertes ist die Besichtigung der gleichzeitig im Wintergarten stattfindenden Ausstellung gestattet.

## Saalschloßbrauerei.

Morgen Mittwoch, den 22. August er.

### Grosses Extra-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Abonnements-Billets sind gültig. Otto Stöckel. [1749]

## Lükes Hôtel u. Restaurant,

Magdeburgerstr.

### Original Pilsener

1/10 Ltr. 25 Pfg.

Otto Herrmann. [1826]

## Riesen- und \* \* \*

Solo-Krebse,

täglich eintrufend, empfiehlt

Wilhelm Pfeiffer,

Fernsprecher 732. [160]

Mit 2 Beilagen.



Tägliche Geschichts-Notizen.

Vom 30. Jahren, am 22. August 1850, starb in Oberdöbling bei Wien der Dichter Nikolaus Lenau, eigenhändig Niemiß von Streifenau. Seine Gedichte wurden namentlich durch die Bilder aus seiner ungarischen Heimat und die ephemere Grundstimmung. Seit 1844 war er unheilbar dem Wahnsinn verfallen. Er wurde am 15. August 1802 zu Gyalab in Ungarn geboren.

Halleische Nachrichten.

Die deutsche anthropologische Gesellschaft hat bekanntlich in unserer Stadt Halle ihre XXXI. allgemeine Versammlung ab und zwar in den Tagen vom 24. bis 27. September. Die Tagesordnung lautet: Sonntag, den 23. September. Von früh 10 Uhr ab Abends 9 Uhr: Versammlungen in dem Festsaal (Hotel Europa), an der Universitätsstr. Am 24. Abends ab: Jungfräuleinvereinigung im Saale der Loge auf dem Jagerbeuge in der Nähe der Universitätsstr. - Montag, den 24. September. Von 8 Uhr früh ab: Anmeldungen im Gesellschaftsraum. Von 10 bis 10 Uhr: Ausübung durch die Stadt. Von 10 bis 11 Uhr: Festlegung in der Aula der Universität. Gründungsrede des Vorsitzenden Herrn Geheimen Medicinalrats Professor Dr. W. Wundt. Begrüßung durch die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden. Begrüßung durch den Rektor der Universität Halle-Wittenberg. Begrüßung durch die Vertreter der wissenschaftlichen Vereine sowie die Begrüßung durch den städtischen Gesellschaftsleiter. Wissenschaftlicher Jahresbericht des Generalsecretärs Herrn Professor Dr. S. Naunton. Nebenamtlicher Bericht des Schatzmeisters Herrn Oberlehrer E. Wilmanns und Wahl des Rechnungsprüfers. Wissenschaftliche Vorträge. Von 2 Uhr ab: Festlegung des Programmkomitees. Von 3 bis 4 Uhr. Nachmittags 4 Uhr: Festessen im Saale der Loge auf dem Jagerbeuge, das von 4 bis 4 Uhr. - Dienstag, den 25. September. Von 8 bis 10 Uhr: Festlegung der Sammlungen in der Anatomie, Große Schenkstraße 5 bis 10 Uhr: Ausübung durch die Stadt. Von 10 bis 11 Uhr: Abende Sitzung in der Aula der Universität. Wissenschaftliche Vorträge. Nachmittags 4 Uhr: Abende Sitzung in der Aula der Universität. Abends 8 Uhr: Festessen im Saale der Loge auf dem Jagerbeuge, das von 4 bis 4 Uhr. - Mittwoch, den 26. September. Vormittags 10 Uhr bis 11 Uhr: Abende Sitzung in der Aula der Universität. Abends 8 Uhr: Festessen im Saale der Loge auf dem Jagerbeuge, das von 4 bis 4 Uhr. - Donnerstag, den 27. September. Von 9 Uhr ab: Dritte Sitzung in der Universität. Wissenschaftliche Vorträge. Schluß der Versammlung. Wissenschaftliche Vorträge. Schluß der Versammlung. Wissenschaftliche Vorträge. Schluß der Versammlung. Wissenschaftliche Vorträge. Schluß der Versammlung.

ihren König und ihr Vaterland in so reichem Maße hineingebogen hat. Gedächtnis. Im Anblich hieran drückte der anwesende älteste Offizier, Herr Hauptmann v. d. G. ein Gedächtnis an den obersten Kriegsherrn, Soldaten und Begleitern einstimmen. Der Vortragende gedachte dann noch der für Deutschlands Ehre und Aussehen nach China freiwillig hineingegangenen Kameraden und forderte zu einer Liebesleistung. Die ersehnte Summe von 70 Mark. Große Freude ergab die erfreuliche Summe von 70 Mark. Große Freude ergab die erfreuliche Summe von 70 Mark. Große Freude ergab die erfreuliche Summe von 70 Mark.

Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle.

Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle.

Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle.

Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle.

Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle. Der Verein für Kindererziehung hielt sich in der Stadt Halle.

Figuren-Gruppen von dem von der Stadt Halle zur Ausstellung nach Paris entlassenen Herrn Postamtler Kopp, die Elemente u. v. m. von Herrn Weigert ausgeht. - Das Königschloß in der Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle.

Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle.

Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle.

Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle.

Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle.

Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle.

Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle.

Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle. Die Halle.

Table with 5 columns: Station, Name der Beobachtungsstation, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur in Grad Celsius. Lists various weather stations and their current conditions.

Wannburg, 21. August, 9 Uhr 45 Min. Vorm. Die Depression über Westeuropa breitet sich weiter östwärts aus...

Wetterbericht. W. Magdeburg, 21. August. Ein kühles, von Nordwesten kommendes Depressionsgebiet veranlaßt heute über Deutschland vielfach Gewitter bei noch warmer, wenn auch gegen stellenweise kühlerer Temperatur...

Vorwiegend kühles Wetter am 22. August. Trocken, theils heiter, theils wolfig, etwas kühl.

Börse- und Handelszeitung.

Consolidirte der Banknoten zu Halle a. S.

Table with 4 columns: Name der Banknote, Zinsfuß, Kurs, and other financial data. Lists various banknotes and their market values.

Wannburg, 20. August, Abends 11 1/2 Uhr. Ein kühles, von Nordwesten kommendes Depressionsgebiet veranlaßt heute über Deutschland vielfach Gewitter bei noch warmer, wenn auch gegen stellenweise kühlerer Temperatur...

Wannburg, 20. August, Abends 11 1/2 Uhr. Ein kühles, von Nordwesten kommendes Depressionsgebiet veranlaßt heute über Deutschland vielfach Gewitter bei noch warmer, wenn auch gegen stellenweise kühlerer Temperatur...

Augen waren auf das mächtige Kreuz auf der Turmspitze gerichtet, das noch aus dem Flammeneer hervorragt, bis auch dieses sich erst langsam neigend, dann mit einem donnerähnlichen Getöse zerbrach...

Generalversammlung des Verbandes deutscher Kriegsveteranen von 1848-7071 zu Halle a. S.

Der Vortrag legte fest, dass die beiden vorhergehenden Tage, nämlich 7. und 8. September, nicht als Feiertage, sondern als Arbeitstage zu betrachten sind...

Vernehmlich.

Durch das große Loos zum Wetter geworden. Der letzte Fall, der jemals hier vorgefallen ist, und Gut durch den Hauptgewinn in einer Lotterie verliert, hat sich zu Paulusstadt bei Gersdorf ereignet...

Letzte Traub- und Festsprechnachrichten.

Wilhelmshöhe, 21. August. Zur gefrigen Abendfeier bei den Mehlsteinen war auch Professor Knauth geladen. Der Kaiser hörte Vormittags den Vortrag des Staatssekretärs von Thüring.

Währisch-Cheau, 21. Aug. In hiesigen Arbeiterkreisen verläuft, daß für den Winter nennlich der Ausbruch eines großen Arbeiterstreikes im Ostarrheinern bevorstehe...

Paris, 21. Aug. In Finanzkreisen wird berichtet, daß die Regierung eine Anleihe im Betrage von 1000 Millionen Franc. in Paris emittiren wird.

Petersburg, 21. Aug. Die hier unter Führung von Dr. Leys eingetragene Kurmission wird nicht von Kaiser Nikolaus empfangen werden. Die Deputation begab sich zum Bewerke des Ministeriums des Äußeren, Grafen Lambard...

Wien, 21. Aug. Der Kaiser erwiderte die 'Julie' zu der Erklärung, eine solche Aufschwung der gegen den Kaiser und die Regierung nicht stattfinden könne, bis nicht die weltliche Herrschaft des Papstes wiederhergestellt sei.

Kapstadt, 21. Aug. (Anerkennung.) Die Burengenerale tauchten vorgestern 20 Meilen vor Pretoria auf und sogen dann über Hebron hinaus nordwärts.

Krieg in China. London, 21. Aug. Blätter melden aus Peking vom 20. d. M. Ein japanisches Kriegsschiff wird in Shanghai Truppen landen.

Tokio, 21. Aug. Nach einem Zeitlich am 16. d. M. abgegangenen telegraphischen Bericht war die Belagerung der Wälle dem Einbruch der Truppen vorausgegangen. Die Belagerung hat 8-9 Stunden gedauert. Der Feind zog sich in die äußerste Stadt zurück. Eine starke Truppenmacht wurde dorthin zur Belagerung geschickt, ließ jedoch auf sehr harten Widerstand.

Kunzele. Als der dreijährige Knabe A. sich in einem Garten auf einer Karte geübt wurde, rückte er sich plötzlich auf und verfiel in einen Krampf, stürzte sich auf den Boden, bis er wieder zu sich kam. Er wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht, wo er nach einigen Tagen wieder zu sich kam.

Durchschnittspreise des heutigen Wochenmarktes.

Table with 2 columns: Item name and Price. Lists various market goods and their current prices.

Generalversammlung des Verbandes deutscher Kriegsveteranen von 1848-7071 zu Halle a. S.

Der Vortrag legte fest, dass die beiden vorhergehenden Tage, nämlich 7. und 8. September, nicht als Feiertage, sondern als Arbeitstage zu betrachten sind...

Vernehmlich.

Durch das große Loos zum Wetter geworden. Der letzte Fall, der jemals hier vorgefallen ist, und Gut durch den Hauptgewinn in einer Lotterie verliert, hat sich zu Paulusstadt bei Gersdorf ereignet...

Letzte Traub- und Festsprechnachrichten.

Wilhelmshöhe, 21. August. Zur gefrigen Abendfeier bei den Mehlsteinen war auch Professor Knauth geladen. Der Kaiser hörte Vormittags den Vortrag des Staatssekretärs von Thüring.

Währisch-Cheau, 21. Aug. In hiesigen Arbeiterkreisen verläuft, daß für den Winter nennlich der Ausbruch eines großen Arbeiterstreikes im Ostarrheinern bevorstehe...

Paris, 21. Aug. In Finanzkreisen wird berichtet, daß die Regierung eine Anleihe im Betrage von 1000 Millionen Franc. in Paris emittiren wird.

Petersburg, 21. Aug. Die hier unter Führung von Dr. Leys eingetragene Kurmission wird nicht von Kaiser Nikolaus empfangen werden. Die Deputation begab sich zum Bewerke des Ministeriums des Äußeren, Grafen Lambard...

Wien, 21. Aug. Der Kaiser erwiderte die 'Julie' zu der Erklärung, eine solche Aufschwung der gegen den Kaiser und die Regierung nicht stattfinden könne, bis nicht die weltliche Herrschaft des Papstes wiederhergestellt sei.

Kapstadt, 21. Aug. (Anerkennung.) Die Burengenerale tauchten vorgestern 20 Meilen vor Pretoria auf und sogen dann über Hebron hinaus nordwärts.

Krieg in China. London, 21. Aug. Blätter melden aus Peking vom 20. d. M. Ein japanisches Kriegsschiff wird in Shanghai Truppen landen.

Tokio, 21. Aug. Nach einem Zeitlich am 16. d. M. abgegangenen telegraphischen Bericht war die Belagerung der Wälle dem Einbruch der Truppen vorausgegangen. Die Belagerung hat 8-9 Stunden gedauert. Der Feind zog sich in die äußerste Stadt zurück. Eine starke Truppenmacht wurde dorthin zur Belagerung geschickt, ließ jedoch auf sehr harten Widerstand.









Provinz Sachsen und Umgebung.

Stummborf, 20. August. (Verfallenenes.) Trotz der in dem benachbarten Odra und in Köbzig abgestellten Einquartierung werden die Mannschaften des Halleschen Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75 morgen democh hier einziehen, da die Befestigung wieder zurückgenommen worden ist. Die Quartiere haben bereits viele Quartiere gemacht. ...

Stummborf, 20. August. (Epidemie.) — Beunruhigt. In dem benachbarten anhaltischen Städten Magdegal ist jetzt eine dem Typhus ähnliche Krankheit auf, an der bereits acht Personen erkrankt sein sollen. ...

Weschnersdorf, 20. Aug. (Schule.) Die zu Othen 2. J. hier im Jahre gefundene katholische Pflanzschule ist nunmehr in eine Pflanzschule umgewandelt worden. ...

Weschnersdorf, 21. August. (Errennung.) — Frecher Diebstahl. Herr Ober-Postsekretär Klein hierher ist zum Rechnungsamte ernannt worden. ...

Weschnersdorf, 20. August. (Errennung.) — Frecher Diebstahl. Herr Ober-Postsekretär Klein hierher ist zum Rechnungsamte ernannt worden. ...

Weschnersdorf, 20. August. (Errennung.) — Frecher Diebstahl. Herr Ober-Postsekretär Klein hierher ist zum Rechnungsamte ernannt worden. ...

Weschnersdorf, 20. August. (Errennung.) — Frecher Diebstahl. Herr Ober-Postsekretär Klein hierher ist zum Rechnungsamte ernannt worden. ...

Weschnersdorf, 20. August. (Errennung.) — Frecher Diebstahl. Herr Ober-Postsekretär Klein hierher ist zum Rechnungsamte ernannt worden. ...

Weschnersdorf, 20. August. (Errennung.) — Frecher Diebstahl. Herr Ober-Postsekretär Klein hierher ist zum Rechnungsamte ernannt worden. ...

Weschnersdorf, 20. August. (Errennung.) — Frecher Diebstahl. Herr Ober-Postsekretär Klein hierher ist zum Rechnungsamte ernannt worden. ...

Weschnersdorf, 20. August. (Errennung.) — Frecher Diebstahl. Herr Ober-Postsekretär Klein hierher ist zum Rechnungsamte ernannt worden. ...

Weschnersdorf, 20. August. (Errennung.) — Frecher Diebstahl. Herr Ober-Postsekretär Klein hierher ist zum Rechnungsamte ernannt worden. ...

Weschnersdorf, 20. August. (Errennung.) — Frecher Diebstahl. Herr Ober-Postsekretär Klein hierher ist zum Rechnungsamte ernannt worden. ...

Weschnersdorf, 20. August. (Errennung.) — Frecher Diebstahl. Herr Ober-Postsekretär Klein hierher ist zum Rechnungsamte ernannt worden. ...

Weschnersdorf, 20. August. (Errennung.) — Frecher Diebstahl. Herr Ober-Postsekretär Klein hierher ist zum Rechnungsamte ernannt worden. ...

Weschnersdorf, 20. August. (Errennung.) — Frecher Diebstahl. Herr Ober-Postsekretär Klein hierher ist zum Rechnungsamte ernannt worden. ...

Weschnersdorf, 20. August. (Errennung.) — Frecher Diebstahl. Herr Ober-Postsekretär Klein hierher ist zum Rechnungsamte ernannt worden. ...

Weschnersdorf, 20. August. (Errennung.) — Frecher Diebstahl. Herr Ober-Postsekretär Klein hierher ist zum Rechnungsamte ernannt worden. ...

Sanariensächtererine wird am 26. August hier seine Verbandsversammlung abhalten und dann auf der Schönbürg sein 10jähriges Bestehen feiern. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

St. Stephan, 20. Aug. (Ferien.) — Beförderung. Mit dem Beschlusse haben die Grubenarbeiter hier Gedenkreuz auf der Universität hat wieder begonnen. ...

11. Altenburg, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

W. Weimar, 20. August. (Feuer.) Die Maschinenfabrik von S. D. Dietrich hier hat in einem ...

Sport und Jagd.

Der Großen Haderberg-Preis von Braunshweig gewonnen am Sonntag Haber-München mit halber Jagd der Werns-Gannover. ...

Schiffahrts-Nachrichten.

Marine. Antikarographische Expedition in S. M. S. 'Gorch' Kommandant Kapitän zur See Ueborn, am 17. August von Singapur nach Amoy in See gegangen. ...

Norddeutscher Lloyd. 'Rhin' 16. August von Zephu abgegangen. 'Gms' 17. August von Rhin nach Bremer abgegangen. ...

Samburg-America-Linie. 'Cap Friso' von Samburg über Volunge-lurmer und Plymouth nach New-York, am 19. August 3 Uhr 25 am Abend nachmittags von Bremer abgegangen. ...

